

Exkursion	Termin / Dauer	Exkursionsziel	Teil-Nehmer	Leitung
HT 16	Do 26.09. 13:00-16:00 Uhr	Sankt Andreasberg, Lehrbergwerk Grube Roter Bär (ÜT+UT)	max. 20 5 Gruppen	M. Liebermann & Mitarb. der AG Bergbau
Themen	Frühneuzeitlicher Silbererzbergbau im Beerberg über- und untertage			
<p><u>Kurzbeschreibung</u> Seit 1988 betreibt die Arbeitsgruppe Bergbau des <i>Sankt Andreasberger Vereins für Geschichte und Altertumskunde e.V.</i> im Beerberg (heute Bergwerkseigentum des Vereins) ehrenamtlich Montanforschung mit dem Ziel die wertvollen historischen Bergbauanlagen zu erkunden, zu bewahren und zu dokumentieren. Begonnen hat es mit der ehemaligen Eisenerzgrube Roter Bär, die nach Einstellung der in den 1920er Jahren betriebenen Explorationsarbeiten, 1931 zum ersten Harzer Besucherbergwerk wurde und 1990 vom Verein reaktiviert werden konnte. Im Mittelpunkt der derzeitige Forschungstätigkeit, in Kooperation mit dem Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege und der TU Clausthal, steht der Altbergbau im Beerberg, der in seiner Gesamtheit ein bemerkenswertes Bodendenkmal darstellt. Vor rund 500 Jahren begann eine sehr rege Schürf- und Abbautätigkeit. Auf etwa 20 Erzgängen wurden komplex zusammengesetzte Silber-, Blei- und Kupfererze gewonnen. Hohe Silberkonzentrationen zeigten die auch mineralogisch bemerkenswerten Reicherzfälle. Dank nur geringer Gangmächtigkeiten (< 1 m) und dem äußerst standfesten Nebengestein blieben die frühneuzeitlichen Grubenbaue weitgehend erhalten. Das Stollen- und Streckensystem in diesem Berg hat eine Gesamtlänge von etwa 34 km. Es können fünf Grubenbereiche befahren werden: die Grube Wennsglückt (bis auf den Grünhirscher Stollen in 110 m Tiefe), der St. Annen Stollen bis zur Grube Alter Theuerdank, die Grube St. Jacobsglückt mit dem gleichnamigen Stollen und die Grube Claus Friedrich über den Beerberger Stollen und den St. Jürgen Stollen bis zu einer Tiefe von rund 70 m. Die Befahrung dieser montanhistorisch höchst authentischen Orte, wird zu einer Zeitreise, auf welcher die Spuren bergmännischer Arbeiten vom frühen 16. bis zum späten 19. Jh. zu finden sind. Vorgestellt werden die aktuellen Aufwältigungsprojekte, bei denen die Umlagerung großer Mengen von Versatzmaterial eine Kernherausforderung bildet.</p>				
				
<p><i>Grube Wennsglückt - geschrämtes Stollenfeldort</i></p>				
Literatur / Webseite	Ließmann, W.: Im Zeichen des Silbers... Bergbau im Beerberg 1521-1765. Beitr. z. Bergbaugeschichte von St. Andreasberg Bd. 6, St. Andreasberg 2021. www.lehrbergwerk.de			
Routenbeschreibung/ km/Fahrzeit/Adresse	12:00 Uhr, ab Osterfeld (GS) Fahrgemeinschaften nach St. Andreasberg Treffpunkt (40 km, 40 min): 37444 St. Andreasberg Roter Bär 3 Zechenplatz des Lehrbergwerks (51.71243; 10.526967)			
Anforderungen / Ausrüstung, usw./ Kosten	Schwierigkeitsgrad: mittelschwer, stellenweise eng, nass und schmutzig; Fahrtensteigen in vertikalen Abbauen erfordert gute Kondition und Trittsicherheit! Robustes Grubenzeug notwendig; Gummistiefel, Helm und Geleucht können gestellt werden			